

Politik unter falscher Flagge

Von den sieben Fahnen, die seit Kurzem den Gemeinderatssaal schmücken, musste eine schon ausgewechselt werden. Ausgerechnet das Stadtwappen war mit falschen Löwen bestückt.



Quelle:mad

«In Silber ein roter Schrägbalken, begleitet von zwei schreitenden roten Löwen»: So lautet die Blasonierung, die fachsprachliche Beschreibung des Winterthurer Wappens mit den zwei roten Löwen, wobei Silber meist mit Weiss dargestellt wird. Dieselben roten Löwen auf weissem Grund schmücken auch die Fahne des Kreises Altstadt, die Anfang Mai im Saal aufgehängt wurde, in dem der Grosse Gemeinderat tagt. Platziert wurde sie zwischen dem Wolf von Wülflingen und dem Oberwinterthurer Löwen über dem blau-weissen Schachbrett.

Das scharfe Auge von Stauber

Den Anstoss für die Beflaggung des Gemeinderatssaals hatte Josef Lisibach (SVP) gegeben. Anlässlich der ersten Sitzung des Amtsjahrs 2012/13 konnte Lisibach als frisch gewählter Gemeinderatspräsident sein Werk präsentieren. «Damit ist die Eingemeindung abgeschlossen», sagte er damals scherzhaft. Zwar nicht unbedingt nötig, aber doch schön, dachten wohl viele Gemeinderäte und widmeten sich wieder den politischen Geschäften. Martin Stauber allerdings, der am Montag aus dem Rat zurückgetretene Grüne, schaute sich die Fahnen genauer an. Und stutzte: Mit den roten Löwen stimmte etwas nicht. Die waren viel zu klein und der untere schien eine Kopie des oberen zu sein. Dabei müsste doch der untere seine Pfoten weit nach oben gestreckt haben.

Stauber teilte seine Beobachtung und Bedenken Lisibach mit, und auch Stadtrat Stefan Fritschi (FDP) meldete Zweifel an. Lisibach nahm daraufhin Kontakt auf mit dem Mann, der stadtverwaltungsintern zu Rate gezogen wird, wenn es um Heraldik geht. «Ich muss das auf meine Kappe nehmen», sagt Beat Marty, der im Baudepartement Baubewilligungen prüft und sich privat intensiv mit Wappenkunst, Wappenkunde und Wappenrecht beschäftigt. Er habe von allen sieben Wappen im Gemeinderatssaal Vorabdrucke zur Prüfung erhalten, und ihm seien vor allem grobe Fehler auf der Mattenbacher Fahne ins Auge gestochen. Statt weiss sei der Fluss, es ist natürlich der Mattenbach, silbern gefärbt gewesen und das Silber im oberen Teil weiss, sagt Marty. **Gleich mehrmals habe er bei der beauftragten Fahnenfabrik insistieren müssen, bis alles gestimmt habe.**

Der Ärger des Heraldikers

Ob des Ärgers über Mattenbach müsse ihm das Gut zum Druck für das Altstadt-Wappen durchgewischt sein, sagt Marty zerknirscht. **Die falschen Löwen seien für einen Heraldiker ein grober Fehler, hätten aber auch der Fahnenfabrik auffallen müssen. Es sei hanebüchen, wie viele falsche Fahnen heutzutage gedruckt oder falsch herum aufgehängt würden.** Auch die Stadt schaffe es immer wieder, Gebäude und Busse falsch zu beflaggen.

Item – mittlerweile ist die falsche Flagge im Gemeinderat ersetzt worden. Durch die richtige mit den richtig grossen Löwen mit dem richtig krummen Rücken und den richtig grossen Pfoten. Auch die restlichen sechs Wappen sind laut Marty korrekt dargestellt. Die falsche Fahne hat Gemeinderatspräsident Lisibach mit nach Hause genommen. Was er damit anfangen will, weiss er noch nicht. Öffentlich aufhängen jedenfalls kommt nicht in Frage.